



Geschäftsbericht 2011

BRANCHENORGANISATION MILCH
BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

u

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Einleitung	4
Mitgliederverzeichnis	5
Organe der BO Milch	6
Vorstandssitzung und Delegiertenversammlungen	8
<hr/>	
Schwerpunktthemen	
Richtpreise	10
Standardvertrag und Segmentierung	14
Massnahmen zur Entlastung der Butterlager	16
Interventionsfonds	18
Fonds Marktentlastung	22
Hinweis zur Jahresrechnung 2011	24



Vorwort des Präsidenten

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht legt die Branchenorganisation Milch (BOM) Rechenschaft über das 2. Geschäftsjahr ab. Ich habe im 1. Geschäftsbericht geschrieben, dass das 2. Jahr das Jahr der Umsetzung sei. In der Tat, es wurde einiges erreicht.

Der Bundesrat hat das Marktmodell (Segmentierung) und den Marktentlastungsfonds zur Entlastung der Fettüberschüsse teilweise allgemeinverbindlich erklärt. Die Mittel für den Marktentlastungsfonds werden über den linearen Beitrag von 1 Rp. je kg Milch eingezogen. Das Inkasso des verursachergerechten Beitrags von 4 Rp. je kg Mehrmenge im Vergleich zum Basisjahr 2008/09 ist in Vorbereitung. Weil einige Mitgliedsorganisationen die Rechtmässigkeit des Mitteleinzuges auf der Mehrmenge vor Gericht überprüfen wollen, hat der Bundesrat vorerst nur auf dem linearen Teil die Allgemeinverbindlichkeit gewährt. Der Einzug dieser Mittel funktioniert und die Butterlager konnten stark reduziert werden. Die Umsetzung des Segmentierungsmodells macht Fortschritte, aber noch nicht alle Organisationen haben dies umgesetzt. Solange dies nicht der Fall ist, wird weiterhin zu viel Milch für wertschöpfungsschwache Produkte produziert und der Milchpreis in den geschützten Bereichen unter Druck gesetzt. Die BOM kämpft also nach wie vor darum, dass die Mitglieder die gefassten Beschlüsse nicht nur akzeptieren, sondern auch umsetzen. Wenn wir hier auch tatsächlich Fortschritte gemacht haben, so sind wir natürlich noch nicht dort, wo eine Branchenorganisation sein soll, ja sein muss.

In diesem Umfeld ist es nicht erstaunlich, dass die BOM nach wie vor viel Anlass zu Kritik gibt. Austrittsdrohungen oder effektive Austritte sind die Folge davon. Der Vorstand der BOM hat deshalb entschieden, nochmals grundsätzlich die Strukturen und Tätigkeiten zu überprüfen, dies mit dem Ziel, dass gefasste Beschlüsse schnell und korrekt umgesetzt werden können. Ich rufe alle Mitglieder auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen und ihren Teil so zu leisten, dass der Milchmarkt Schweiz im stark liberalisierten Umfeld transparent und ohne grosse Marktstörungen funktioniert. Die sehr unterschiedlichen Erwartungen an die Rolle der BOM und ihre effektiven Möglichkeiten sind definitiv zu klären.

Markus Zemp, Präsident

Einleitung

Tu Gutes und sprich darüber! Die BO Milch sollte sich diesen Leitsatz vielleicht vermehrt zu Herzen nehmen. Der vorliegende Geschäftsbericht vermittelt ein aufschlussreiches Bild über die verschiedenen Themen und Massnahmen, welche die BO Milch im Jahr 2011 prägten. Dabei kann exemplarisch hervorgehoben werden:

- Mit dem Interventionsfonds wurde die Restlücke bei der Rohstoffpreisdifferenz (Schoggigesetz) vollständig gedeckt. Veredelungsverkehr gab es nicht.
- Mit den finanziellen Mitteln aus den Butterlagerentlastungsmassnahmen wurde im Jahr 2011 der Export von total 2'699 Tonnen Butter gestützt.
- Der Fonds Marktentlastung ist nach dem Beschluss der Delegierten am 3. Mai 2011 zaghaft gestartet. Nach der weitgehenden Klärung der rechtlichen Fragen und der Kommunikation der Rahmenbedingungen für die Exportstützung konnte gegen Ende Jahr der Durchbruch erzielt werden. Erste grosse Summen für die Exportstützung resp. für die rückwirkende Stützung des C-Segmentes wurden im Dezember 2011 ausbezahlt.
- Der Richtpreis im A-Segment führt aufgrund der unterschiedlichen Interessenlagen zu kontroversen Diskussionen. Der stabilisierende Effekt dieses Richtpreises ist jedoch offensichtlich.
- Mit dem verbindlichen Standardvertrag und der Segmentierung wurde die Rechtssicherheit erhöht. Die Umsetzung liegt in der Verantwortung der Vertragspartner und sie ist noch lückenhaft. Die Einhaltung des Standardvertrages und der Segmentierung ist eine Bedingung für die Exportstützung aus dem Fonds Marktentlastung und eine bessere Umsetzung ist absehbar.

Wenn wir nun zurückblicken bis ins Jahr 2002, als die Politik mit dem Beschluss zum Ausstieg aus der Milchkontingentierung ein weiteres Bekenntnis zu einem liberalisierten Milchmarkt ablegte und seither privatrechtlich viele erfolglose Versuche zur Marktstabilisierung unternommen wurden, könnten wir mit dem Verlauf des Jahres 2011 schon fast zufrieden sein. Das wäre aber eine voreilige Zufriedenheit. Selbstverständlich nehmen wir mit Genugtuung zur Kenntnis, dass der gesamte Massnahmenkatalog zur Stabilisierung des Milchmarktes eine erfreuliche Entwicklung zeigt. Wir nehmen aber auch zur Kenntnis, dass die Umsetzung verschiedener Massnahmen noch verbessert werden muss, dass einzelne Beschlüsse der Delegierten trotz breiter Zustimmung bei der Anwendung (noch) keine ausreichende Akzeptanz haben und vor allem – dass die Erwartungen unserer Mitglieder nach wie vor diametral auseinander gehen.

Vorerst freuen wir uns aber, Ihnen mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2011 einen Überblick über zahlreiche Massnahmen und Aktivitäten präsentieren zu können. Und wir freuen uns über die Wirkung und die positive Entwicklung dieser Massnahmen. Da hat die BO Milch Gutes getan und darüber sollten wir – wie einleitend festgehalten – mehr sprechen!

Mitglieder der BO Milch

Organisationen der Produzenten

- Arnold Produkte AG
- Association des producteurs de Nestlé Broc
- Association des producteurs de lait de consommation neuchâtelois et du Seeland APL-CNS
- Association des producteurs de lait de cremo SA APLC
- Association des producteurs de lait de ELSA APLE
- Association des producteurs de Milco
- Berner Emmi Milchproduzenten Organisation Bemo
- Fédération des sociétés fribourgeoises de laiterie FSFL
- Milchproduzenten Mittelland MIMO
- Milchverband der Nordwestschweiz MIBA
- Nordostmilch AG
- OP Federazione ticinese produttori di latte
- OPU Chasseral
- OPU Laiteries Réunies de Genève LRG
- OPU Le Maréchal
- PMO Biedermann/Züger
- PMO Bodenseemilch
- PMO Strähl
- PMO Zentral-/Nord- und Ostschweiz
- PO Lobag
- PO Ostschweiz
- Prolait
- Schweizer Milchproduzenten SMP
- Société de fromagerie de Praroman
- Thur Milch AG
- Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP

Unternehmen der Milchindustrie

- Baer AG
- Cremo SA
- Emmi Schweiz AG
- Estavayer Lait SA
- Hochdorf AG
- LATI
- Milco SA
- Nestlé Suisse SA
- Swiss Premium AG
- Vallait SA
- Vereinigung der Schweizer Milchindustrie VMI
- Vereinigung Schweizer Mittelmolkereien VSMM
- Züger Frischkäse AG

Gewerbliche Käser

- Fromarte
- Association des Artisans fromagers romands
- Bernischer Milchkäuferverband
- Genossenschaft Ostschweizer Milchverarbeiter
- Zentralschweizer Milchkäuferverband
- Zürcher Milchkäuferverband

Detailhandel

- Coop
- Migros-Genossenschafts-Bund



Organe der BO Milch

Vorstand

Markus Zemp	Seeberg, 5503 Schafisheim (Präsident)
-------------	---------------------------------------

Vertreter Interessengruppe «Produktion»

Ordentliche Vorstandsmitglieder

Arnold Walter	PO Ostschweiz, 9215 Schönenberg an der Thur
Banga Christian	MIBA, 4142 Münchenstein (ab 06.12.11)
Bigler Rudolf	PO Lobag, 3072 Ostermundigen
Furrer Pirmin	Zentralschweizer Milchproduzenten, 6002 Luzern
Gfeller Peter	Schweizer Milchproduzenten SMP, 3273 Kappelen (Vorstandsmitglied und Vizepräsident bis 06.12.11)
Guex Michel	Association des producteurs de lait Cremo, 1753 Matran
Hitz Andreas	Mittelland Molkerei-Lieferanten, 5417 Untersiggenthal (Vizepräsident ab 06.12.11)
Jenni Daniel	MIBA, 4438 Langenbruck (bis 06.12.11)
Schwager René	Nordostmilch AG, 8401 Winterthur
Tornay Laurent	Fédération Laitière Valaisanne, 1937 Orsières (bis 12.04.11)
Werner Roland	Thur Milch AG, 8564 Wäldi

Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Burren Christian	Berner Emmi Milchproduzenten Organisation, 3144 Gasel
Geiser Willy	APLCNS, 2300 La Chaux-de-Fond
Vonlanthen René	Société de fromagerie de Praroman, 1724 Praroman

Vertreter Interessengruppe «Verarbeiter/Handel»

Ordentliche Vorstandsmitglieder

Guggisberg Christian	Coop, 4002 Basel
Gygax Jacques	Fromarte, 3001 Bern
Hirt Lorenz	Vereinigung der Schweizer Milchindustrie, 3000 Bern
Hofer Ernst	Bernischer Milchkäuferverband, 3401 Burgdorf
Oberson Gilles	Estavayer Lait SA, 1470 Estavayer-le-lac
Oberli Christian	Genossenschaft Ostschweizer Milchverarbeiter, 9512 Rossrüti
Pellaux Michel	Cremo SA, 1752 Villars-sur-Glâne
Stöckli Sandra	Migros Genossenschafts-Bund, 8031 Zürich
Schweizer Werner	Hochdorf AG, 6281 Hochdorf
Willimann Markus	Emmi Schweiz AG, 6002 Luzern (Vizepräsident)

Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Bernegger Urs	Nestlé SA, 1800 Vevey
Schmidli Joseph	Zentralschweizer Milchkäuferverband, 5642 Mühlaus
Züger Christof	Züger Frischkäse AG, 9245 Oberbüren

Revisoren

Gavillet Marcel	Hochdorf Nutritec AG, 6281 Hochdorf
Scherz Robert	Schweizer Milchproduzenten, 3000 Bern 6

Geschäftsstelle

Gerber Daniel	Belpstrasse 26, 3007 Bern (Geschäftsführer)
Seidel El Hatri Laila	Belpstrasse 26, 3007 Bern

Arbeitsgruppen und Kommissionen der BO Milch

Kommission Marktentlastung/Segmentierung

Personelle Zusammensetzung

Bernegger Urs	Nestlé SA, 1800 Vevey
Furrer Pirmin	Zentralschweizer Milchproduzenten, 6002 Luzern
Hirt Lorenz	Vereinigung der Schweizer Milchindustrie, 3000 Bern
Hagenbuch Stefan	Schweizer Milchproduzenten, 3000 Bern 6

Arbeitsgruppe Interventionsfonds

Personelle Zusammensetzung

Gygax Jacques	Fromarte, 3001 Bern
Hirt Lorenz	Vereinigung der Schweizer Milchindustrie, 3000 Bern
Rösti Albert	Schweizer Milchproduzenten, 3000 Bern 6

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Interventionsfonds werden von den Geschäftsstellen Fromarte, VMI und SMP angeboten.

Arbeitsgruppe Biomilch

Personelle Zusammensetzung

Blonkiewicz Magdalena	Bio Suisse, 4053 Basel
Brändli Urs	Bio Suisse, 4053 Basel
de Poret Cyril	Progana, 1632 Riaz
Estermann Dominik	ZMP, 6002 Luzern
Gygax Jacques	Fromarte, 3001 Bern
Hauser Manuel	Emmi Schweiz AG, 6002 Luzern
Lusti Marcel	Biomilchpool GmbH, 9244 Niederuzwil
Schilliger Daniel	Migros, 8031 Zürich
Wegmüller Andreas	Crema SA, 1752 Villars-sur-Glâne
Zürcher Peter	Coop, 4002 Basel

Vorstandssitzungen und Delegiertenversammlungen

Vorstandssitzungen 2011

Der Vorstand der BO Milch traf sich im Jahr 2011 zu insgesamt 7 Sitzungen mit folgenden Schwerpunktthemen.

Vorstandssitzung vom 25. Januar 2011

- Festlegung der Eckpunkte des Standardvertrages für den Erst- und Zweitmilchkauf. Der Standardvertrag wird den Delegierten an der Versammlung vom 3. Mai 2011 zur Genehmigung vorgelegt.
- Beschluss, dass ab dem 1. Januar 2011 die Erstattungslücke beim Schoggigesetz vollständig über den Interventionsfonds der BO Milch gedeckt wird.

Vorstandssitzung vom 18. März 2011

- Präzisierung des Fonds Marktentlastung mit der linearen Abgabe von 1.0 Rp./kg Milch und der mengenabhängigen Abgabe von 4.0 Rp./kg Milch.
- Beschluss zum Antrag Allgemeinverbindlichkeit an den Bund für den Fonds Marktentlastung, den Standardvertrag und den Interventionsfonds.
- Bereinigung des Standardvertrages zum Erst- und zum Zweitmilchkauf.
- Freigabe der Fr. 3.4 Mio. aus der Butterlagerentlastungsmassnahme 2009, welche von den Produzenten zusätzlich einbezahlt wurden. Die finanziellen Mittel werden mit den zusätzlichen Fr. 3.4 Mio. der BO Butter für die Lagerentlastung eingesetzt. Mit den verfügbaren Fr. 6.8 Mio. wird der Export von 1'200 Tonnen Butter finanziell gestützt.
- Erhöhung des Richtpreises für das A-Segment von 65.0 auf 68.0 Rp./kg Milch für das zweite Quartal 2011.
- Genehmigung der provisorischen Jahresrechnung 2010.
- Genehmigung des Geschäftsberichtes 2010.

Vorstandssitzung vom 22. Juni 2011

- Kenntnisnahme einer zivilrechtlichen Klage gegen die Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2011. Betroffen sind die Produzentenabgaben in den Fonds Marktentlastung und der Standardvertrag.
- Beschluss zu Richtpreis im A-Segment für das 3. Quartal 2011. Der Richtpreis bleibt unverändert bei 68.0 Rp./kg Milch.
- Bildung einer Kommission Marktentlastung/Segmentierung.

Vorstandssitzung vom 11. Juli 2011

- Festlegung weiteres Vorgehen in Zusammenhang mit der zivilrechtlichen Klage.
- Personelle Besetzung der Kommission Marktentlastung / Segmentierung.

Vorstandssitzung vom 23. September 2011

- Präzisierung der Rahmenbedingungen für die Exportstützung mit dem Fonds Marktentlastung.
- Festlegung der unabhängigen Kontrollstelle beim Fonds Marktentlastung.
- Festlegung der Anwaltskanzlei für die Vertretung der BO Milch bei der Anfechtungsklage.
- Regelung der Prozessfinanzierung.
- Reduktion des Richtpreises für das A-Segment um 4.0 Rp. von 68.0 auf 64.0 Rp./kg Milch für die Monate November und Dezember 2011.

Vorstandssitzung vom 21. Oktober 2011

- Vorbereitung der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 28. November 2011.
- Präzisierung der Massnahmen zur besseren Berücksichtigung und Integration der unterschiedlichen Erwartungshaltungen innerhalb der BO Milch.

Vorstandssitzung vom 6. Dezember 2011

- Wahl des Präsidenten der Milchproduzenten Mittelland (MIMO), Hr. Andreas Hitz, zum neuen Vizepräsidenten der BO Milch.
- Erhöhung des Richtpreises für das A-Segment von 64.0 auf 66.0 Rp./ kg Milch für die Monate Februar bis April 2012.
- Vorbereitung eines Workshops des Vorstandes zur besseren Integration der verschiedenen Erwartungen innerhalb der BO Milch.

Delegiertenversammlungen 2011

Die BO Milch führte im Jahr 2011 eine ordentliche und eine ausserordentliche Delegiertenversammlung durch:

Ordentliche Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2011

An der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2011 wurden neben den ordentlichen Geschäften der Fonds Marktentlastung und der Standardvertrag für den Erst- und den Zweitmilchkauf genehmigt. Der Fonds Marktentlastung wird ab Mai 2011 mit einem linearen Beitrag von 1.0 Rp./kg und einem mengenabhängigen Beitrag von 4.0 Rp./kg auf den ausgedehnten Mengen der Kalenderjahre 2011 und 2012 (Basis: Milchjahr 2008/2009) durch die Produzenten finanziert. Die Mittel sollen zur zeitlich befristeten Absatzförderung von Butter, Rahm, Vollmilchpulver und Milch (Fettgehalt: $\geq 3.0\%$) verwendet werden. Der Standardvertrag regelt hauptsächlich den Milchkauf in Abhängigkeit der Verarbeitung (Segmentierung) sowie den Informationsfluss zwischen den Vertragspartnern und der BO Milch. Die Delegierten haben dem Antrag zugestimmt, für den Fonds Marktentlastung, den Standardvertrag und den Interventionsfonds beim Bund ein Gesuch um Ausdehnung der Gültigkeit auf Nichtmitglieder zu beantragen. Aufgrund der noch offenen steuerrechtlichen Fragen konnte die Jahresrechnung 2010 nicht genehmigt werden. Eine Genehmigung auf dem Korrespondenzweg wird angestrebt.

Ausserordentliche Delegiertenversammlung vom 28. November 2011

Die ausserordentliche Delegiertenversammlung vom 28. November 2011 diente primär einer generellen Aussprache zu den nach wie vor bestehenden Spannungsfeldern innerhalb der BO Milch. Die unterschiedlichen Erwartungen zeigten sich insbesondere durch eine zivilrechtliche Klage gegen die beschlossenen Stabilisierungsmassnahmen sowie durch angekündigte Austritte aus der BO Milch als Protestreaktion. An der Delegiertenversammlung wurde ein Massnahmen- und Vorgehensplan zur besseren Integration der verschiedenen Erwartungen präsentiert. Zudem genehmigten die Delegierten eine Statutenanpassung für einen vereinfachten Ausschluss von Mitgliedern. Nach der Klärung der steuerrechtlichen Fragen zu den Fonds wurden die Jahresrechnung 2010 und das Budget 2012 genehmigt.

Richtpreise der BO Milch

Richtpreis A-Segment

Der Vorstand der BO Milch legt den Richtpreis für das A-Segment in der Regel quartalsweise fest. Der Richtpreis ist eine nicht verbindliche Entscheidungsgrundlage für die Preisverhandlungen beim Handel von Molkereimilch. Die Festlegung der effektiven Vertragsmilchpreise liegt in der Kompetenz der Vertragspartner. Die Richtpreise im Jahr 2011 betrugen:

Januar bis März:	65.0 Rp./kg
April – Juni:	68.0 Rp./kg
Juli – September:	68.0 Rp./kg
Oktober:	Kein Richtpreis mangels Einigung
November/Dezember:	64.0 Rp./kg

Gültigkeit des Richtpreises

- Der Richtpreis gilt für Molkereimilch im A-Segment mit 4% Fett, 3.3% Eiweiss.
- Der Richtpreis versteht sich als Preis franko Rampe des Verarbeiters exklusive Mehrwertsteuer.
- Der Richtpreis ist als Basisgrundpreis zu verstehen. Zuschläge/Abzüge (Saisonalität, Lademengen, Gehalt, etc.) sind darin nicht enthalten.
- Der Richtpreis sollte im Durchschnitt erreicht werden.

Grundlagen des Richtpreises

Der Richtpreis wird auf der Basis folgender drei Elemente festgelegt:

- a) Molkereimilchpreisindex: Entwicklung des vergangenheitsbezogenen Preisindex für Molkereimilch. Der Preisindex bildet die Entwicklung der Preise für Molkereimilchprodukte und der Milchpreise im umliegenden Ausland ab. Der Preisindex wird vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) kalkuliert. Der Preisindex deckt über 95% der verarbeiteten Industriemilchmenge ab.
- b) Einkaufspreisindex Produktionsmittel: Entwicklung des vergangenheitsbezogenen Preisindex für landwirtschaftliche Produktionsmittel. Der Index wird im Auftrag des Bundes von der Statistikabteilung des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) berechnet und veröffentlicht.
- c) Prospektive Markteinschätzung: Eine vom Vorstand der BO Milch vorgenommene Einschätzung des Marktes für die Periode des Referenzpreises.

Rechtlicher Hintergrund des Richtpreises

Art. 8a des Landwirtschaftsgesetzes bildet die rechtliche Grundlage für die Publikation von Richtpreisen. Richtpreise sind nicht verbindlich.

Richtpreis B-Segment

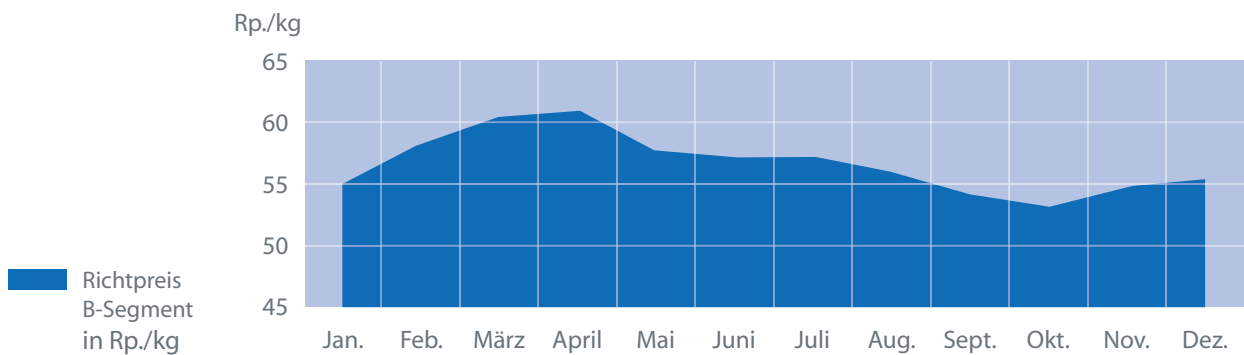
Der Richtpreis für das B-Segment wird monatlich von der Geschäftsstelle der BO Milch berechnet und publiziert. Der Preis wird auf der Basis des Rohstoffwertes eines Kilogramms Milch bei der Verwertung zu Magermilchpulver für den Export auf den Weltmarkt und Butter für den Inlandmarkt festgelegt. Die Preiskalkulation basiert auf folgenden Grundlagen:

Preis Milchfett Schweiz: Fr. 10.02, franko Rampe Butterverarbeiter, Branchenangabe

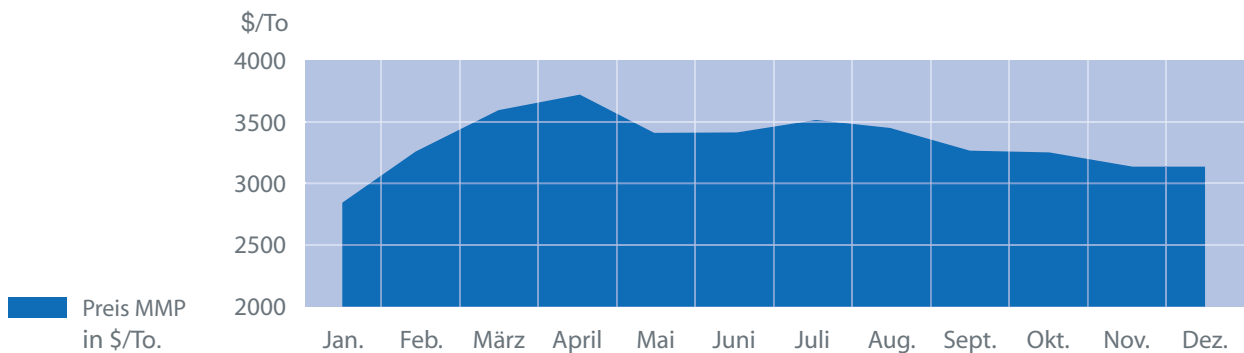
Preis Magermilchpulver: \$/To., Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI); fob; West-Europa, Mitte Vormonat, unterer Wert

Wechselkurs: \$/CHF, Durchschnitt letzte Angabe SNB

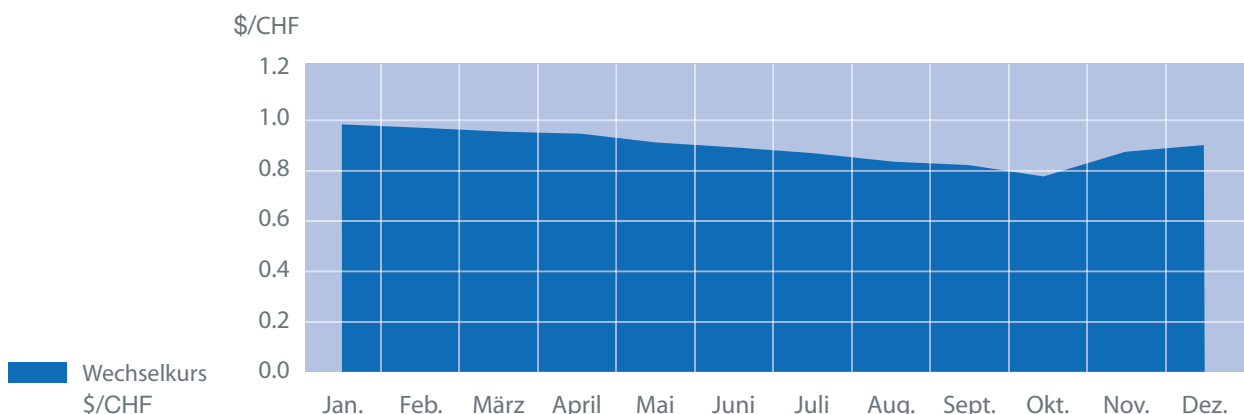
Richtpreis B-Segment 2011



Weltmarktpreise Magermilchpulver 2011



Wechselkurse \$/CHF 2011



Richtpreis C-Segment

Der Richtpreis für das C-Segment wird monatlich von der Geschäftsstelle der BO Milch berechnet und publiziert. Dieser Preis wird auf der Basis des Rohstoffwertes eines Kilogramms Milch bei einer Verwertung zu Vollmilchpulver und Butter für den Export festgelegt.

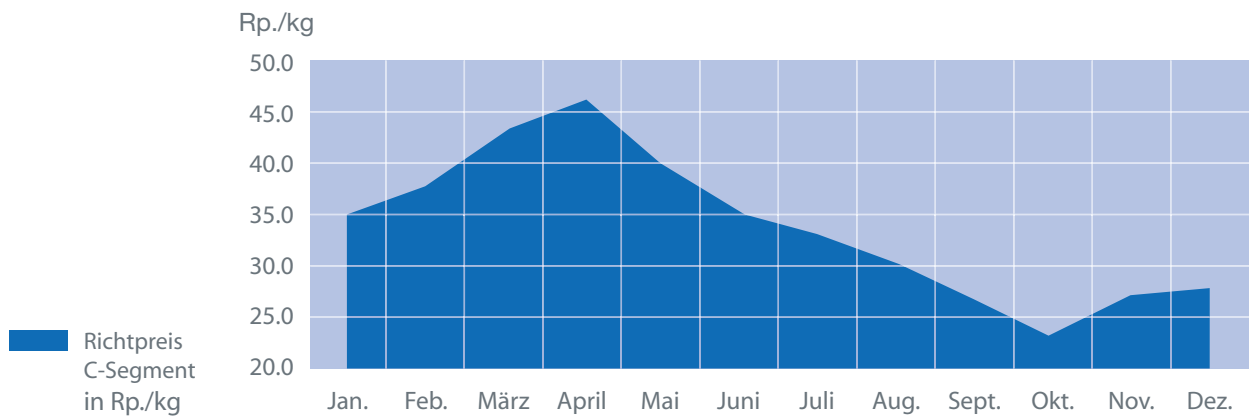
Die Preiskalkulation basiert auf folgenden Grundlagen:

Preis Butter: \$/kg, Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI); fob; West-Europa, Mitte Vormonat, unterer Wert

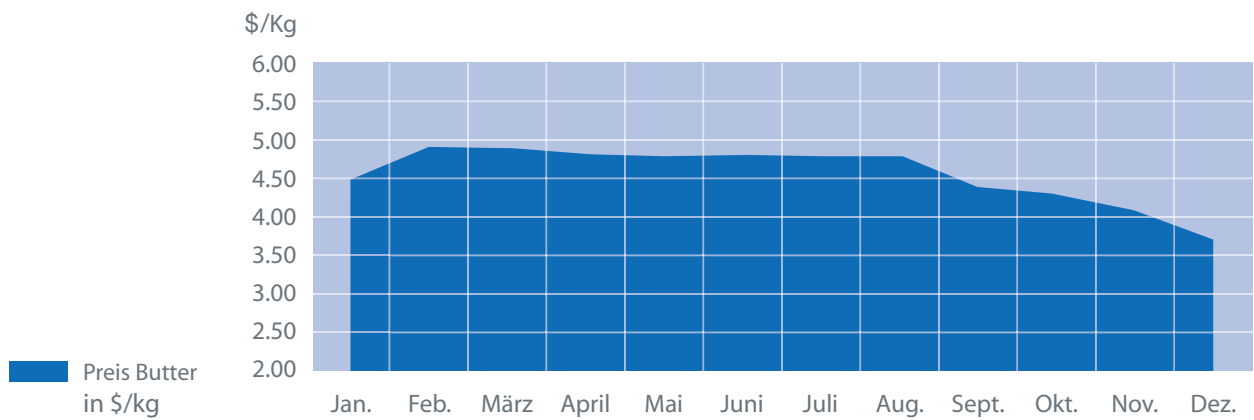
Preis Vollmilchpulver: \$/To., Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI); fob; West-Europa, Mitte Vormonat, unterer Wert

Wechselkurs: \$/CHF, Durchschnitt letzte Angabe SNB

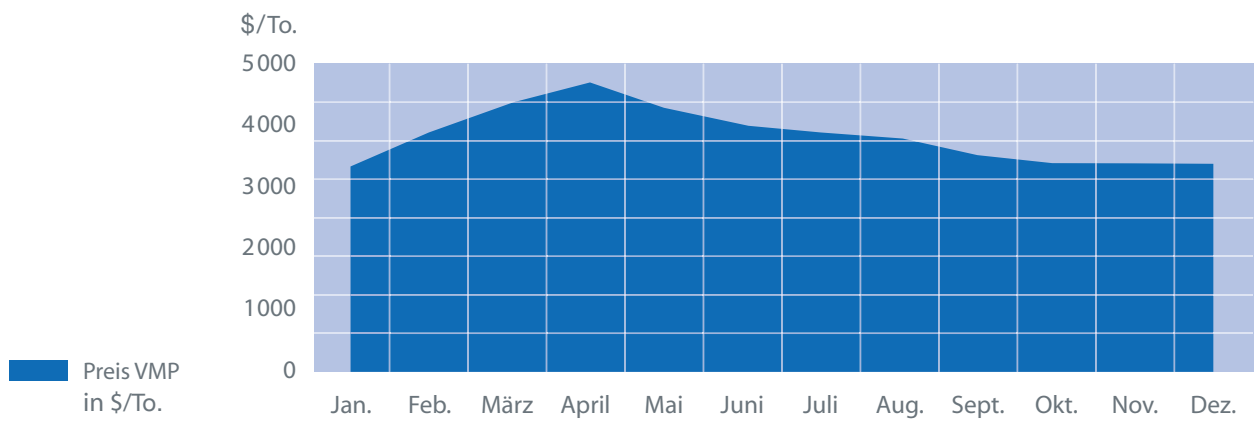
Richtpreis C-Segment 2011



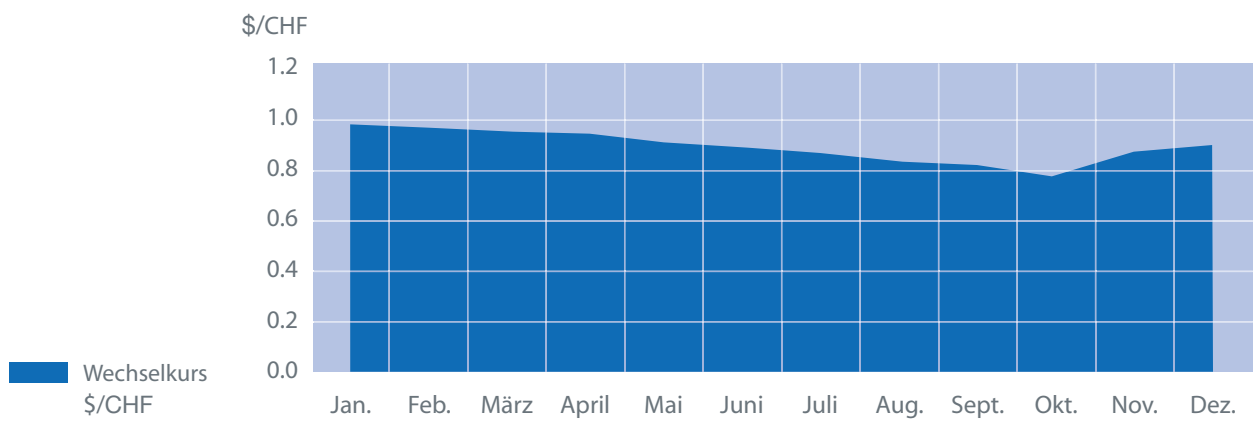
Weltmarktpreise Butter 2011



Weltmarktpreise VMP 2011



Wechselkurse \$/CHF 2011



Standardvertrag und Segmentierung

Die BO Milch hat an der Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2011 zur Erhöhung der Rechts- und Vertragssicherheit einen Standardvertrag für den Erst- und den Zweitmilchkauf genehmigt. Der Inhalt des Vertrags stützt sich auf einen Massnahmenkatalog zur Stabilisierung des Milchmarktes, welcher im November 2010 von der Delegiertenversammlung verabschiedet wurde. Kernelement des Standardvertrags ist die produktspezifische Bezahlung des Rohstoffes Milch in Abhängigkeit der am Verkaufspunkt realisierten Wertschöpfung. Diese Abstufung des Milchpreises wird als Segmentierung bezeichnet. Mit der damit angestrebten Transparenz beim Milchkauf erhalten die Produzenten eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Mengenplanung. Dieses Vorgehen soll einen Beitrag zur Verhinderung von Milchmengen leisten, welche über dem Marktbedarf liegen und wertschöpfungsstarke Märkte – und letztendlich die Produzentenpreise – bedrohen. Der Bundesrat hat auf Gesuch der BO Milch den Standardvertrag für Nichtmitglieder am 31. August 2011 als verbindlich erklärt; d.h. die vertraglichen Vorgaben sind für sämtliche Akteure der Schweizerischen Milchwirtschaft gültig.

Die Segmentierung kann nur unter Einhaltung der Transparenzvorgaben, wie sie wie nachfolgend aufgeführt im Standardvertrag gefordert sind, zum Tragen kommen.

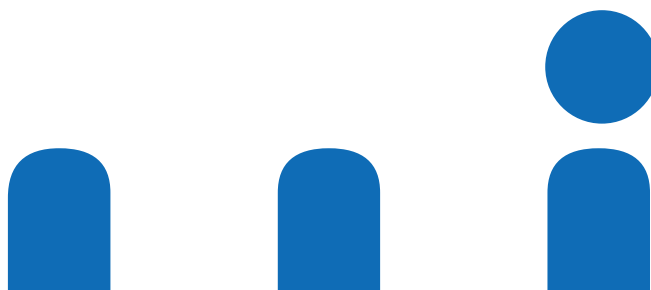
Die Parteien geben sich gegenseitig vollständige Transparenz über die Segmentierung der Milchmengen. Das heisst:

- Der Käufer gibt dem Verkäufer vollständige Transparenz über die Verarbeitung der durch den Verkäufer gelieferten Milch in den einzelnen Segmenten gemäss Ziffer 5 Buchstabe a des Vertrags.
- Weiter gibt der Käufer seinen verschiedenen Zulieferern die horizontale Transparenz über die Verwendung der insgesamt durch sie gelieferten Milch in den einzelnen Segmenten.
- Der Verkäufer gibt dem Käufer Transparenz über die Zulieferer und die Segmentierung seiner Gesamtlieferungen an die verschiedenen Abnehmer (horizontale Transparenz).

Beide Vertragsparteien verpflichten sich, der Geschäftsstelle der BO Milch unabhängig voneinander quartalsweise und rückwirkend die in den einzelnen Segmenten unter Vertrag genommenen Milchmengen zu melden. Die Mengenmeldungen erfolgen unaufgefordert und bis spätestens am 20. des ersten Quartalsmonats.

In Zusammenhang mit der zwingenden Mengenmeldung beider Vertragspartner für den Bezug von Stützungsgeldern aus dem Fonds Marktentlastung haben sich die Mengenangaben zu den einzelnen Segmenten gegen Ende 2011 wesentlich verbessert. Eine flächendeckende und repräsentative Angabe zu den Segmentmengen ist für das Jahr 2011 jedoch noch nicht möglich.

Die Segmentierung mit den einzelnen Produkten und Produktgruppen ist über die BO Milch national wie folgt verbindlich geregelt:



Milchprodukte in den verschiedenen Segmenten

Milchprodukte im A-Segment

Produkte	Begründung
Konsummilch	Grenzschutz
Konsumrahm	Grenzschutz
Butter Detailhandel	Grenzschutz
Butter Lm-Industrie Inland	Grenzschutz
Butter Lm-Industrie Export	Rohstoffpreisausgleich (Schoggigesetz, Interventionsfonds)
Pulver & Konzentrate Inland	Grenzschutz
Pulver & Konzentrate Export	Rohstoffpreisausgleich (Schoggigesetz, Interventionsfonds)
Verkäste Milch	Verkäsungszulage, Siloverzichtszulage
Joghurt Inland	Grenzschutz
Andere Frischprodukte Inland	Grenzschutz

Milchprodukte im B-Segment

Produkte	Begründung
Quark	Kein Grenzschutz; keine Verkäsungszulage
Joghurt Export	Kein Rohstoffpreisausgleich
Milchmischgetränke Inland	Kein Grenzschutz
Magermilchpulver Export	Proteinexport
Milchproteine	Kein Grenzschutz
Andere Frischprodukte Export	Kein Rohstoffpreisausgleich
Verkäste Milch für besondere Projekte (Exporte / Importabwehr)	Keine Sortenkäse

Milchprodukte im C-Segment

Produkte	Begründung
Butter und Magermilchpulver Weltmarkt	Weltmarktpreis für Fett und Protein
Zusätzliche Projekte Vollmilchpulver	Weltmarktpreis für Fett und Protein

Quelle: VMI / BO Milch

Die vorgabengemässe Durchführung der Segmentierung liegt in der ausschliesslichen Verantwortung der Vertragspartner.

Massnahmen zur Entlastung der Butterlager

Butterlagerentlastung 2010/2011

Der Vorstand der BO Milch hat an der Sitzung vom 6. Mai 2010 über ein Finanzierungsmodell für eine Entlastung des Buttermarktes entschieden. Die beschlossene Finanzierung hatte einen verursachergerechten Ansatz. Vom angestrebten Bruttoinkasso von Fr. 15 Mio. sollten 80 % auf der Zusatzmenge und 20 % auf der Basismenge erhoben werden. Als Basismengen galten die Lieferrechte basierend auf dem Milchjahr 2008/2009 plus Zusatzkontingente. Die «Auswertung der Daten über die Milchproduktion/Milchjahr 2008/2009» des Bundesamtes für Landwirtschaft bildete die Datengrundlage für die Beitragsberechnung. Das Inkasso wurde über die Organisationen der Milchproduzenten abgewickelt, wobei vereinbart wurde, dass Fr. 4.0 Mio. auf der Käseiremilch und Fr. 11.0 Mio. auf der Industriemilch belastet werden soll. Die Beitragserhebung erfolgte während den Monaten Juli, August und September 2010.

Der berechnete Beitrag pro kg Milch variierte bei den verschiedenen Organisationen zwischen 0.42 und 6.07 Rp. Trotz dem breit abgestützten Vorstandsbeschluss führte das grosse Spektrum und die hohe Belastung einzelner Organisationen zu einer breit abgestützten Verweigerungshaltung, die Beiträge einzubezahlen. Diese neue Ausgangslage veranlasste den Vorstand an der Sitzung vom 21. September 2010, den Beitrag bei 2.5 Rp./kg Milch zu plafonieren. Aus dieser Beitragsbegrenzung resultierte eine entsprechende Reduktion der gesamthaft verfügbaren Mittel.

Die Plafonierung der Beiträge deblockierte die Marktentlastungsmassnahme. Mit einem Beitrag auf der Käseiremilch von Fr. 2'535'000.– und einem Beitrag auf der Industriemilch von Fr. 6'290'784.– resultierte eine gesamthaft verfügbare Summe von Fr. 8'825'784.–. Im März 2011 wurde ein Betrag von Fr. 8'812'440.– für die Exportstützung von 1'506 Tonnen Butter ausbezahlt. Der Stützungsbetrag pro kg Butter belief sich auf Fr. 5.85. Die Auszahlung erfolgte nach einer Detailüberprüfung der einzelnen Exportdokumente durch die Geschäftsstelle der BO Milch.

Zusätzliche Butterlagerentlastung 2011

Im September 2009 hat der Vorstand der BO Milch aufgrund der hohen Butterlagerbestände eine Sanierungsmassnahme beschlossen. Der Export von 3'500 Tonnen Butter sollte finanziell gestützt werden. Die Massnahme wurde durch die Allgemeinverbindlichkeit des Bundes gestützt. Die für den Export benötigten Mittel wurden auf Fr. 20.5 Mio. festgelegt. Die Finanzierung war folgendermassen aufgeteilt:

- 8 Mio. Franken über eine Abgabe der Butterhersteller auf zu Butter verarbeitetem Rahm in der Periode 1. Mai 2010 – 31. August 2010 in der Höhe von Fr. 1.0/kg Fett.
- 8 Mio. Franken über eine Abgabe der Milchproduzenten auf der vermarkteten Milch in der Periode 1. Januar 2010 bis 30. April 2010 in der Höhe von 1 Rp./kg Milch.
- 4.5 Mio. Franken über einen Beitrag des Bundes aus dem Butterimportfonds.

Im Rahmen des Controllings durch die Geschäftsstelle der BO Milch wurde festgestellt, dass gemäss den vorliegenden Exportverträgen und den Zolldokumenten eine Buttermenge von 3'506 Tonnen exportiert wurde. Dafür wurden je kg Butter Fr. 5.848 und für die gesamte Massnahme Fr. 20'499'279.– aufgewendet.

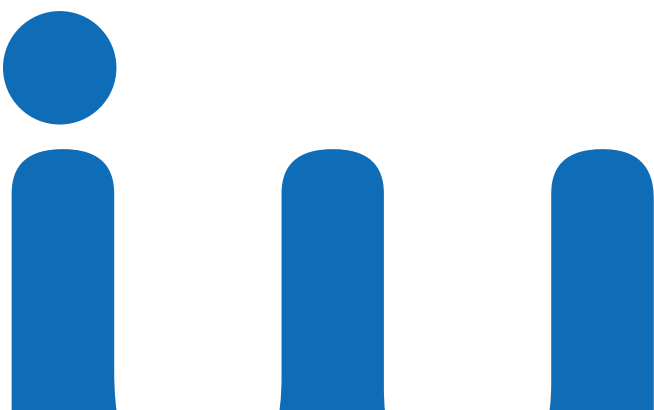
Das Inkasso für den Beitrag der Milchproduzenten erfolgte durch die Schweizer Milchproduzenten SMP. Das Gesamtinkasso überstieg die geschuldeten Fr. 8.0 Mio. und im September 2010 überwies SMP einen zusätzlichen Betrag von Fr. 3'400'000.– an die BO Milch.

Für die Exportstützung mit dem zusätzlich verfügbaren Betrag haben der Vorstand und die Arbeitsgruppe Butterexport folgende Rahmenbedingungen festgelegt:

- Die verfügbaren Fr. 3.4 Mio. stehen für die Exportstützung zur Verfügung, wenn sich die Butterhersteller über die BO Butter mit einem gleich hohen Betrag beteiligen. Die Bedingung wurde von der BO Butter akzeptiert.
- Gestützt auf die Markt- und Preissituation wurde ein Stützungsbeitrag von Fr. 5.70 pro kg Butter festgelegt.
- Der Beitrag gilt ausschliesslich für die verfügbaren Fr. 6.8 Mio.
- Es wird ausschliesslich der Export von Butter mit einem Fettgehalt von 82.0 % finanziell gestützt.
- Die Aufteilung der Exporte liegt in der Verantwortung der Butterexporteure. Der Verteilungsschlüssel wird der Geschäftsstelle der BO Milch mitgeteilt.
- Die Auszahlung an die Butterexporteure durch die BO Milch erfolgt, sobald sämtliche Rechnungen inkl. der Exportnachweisdokumente bei der Geschäftsstelle der BO Milch vorliegen und die BO Butter die zugesagten Fr. 3.4 Mio. überwiesen hat.

Die Butterexporte erfolgten zwischen dem 21. März und dem 19. August 2011. Die Auszahlung der Fr. 6.8 Mio. erfolgte am 14. Oktober 2011. Mit einem Beitrag von Fr. 5.70 pro kg konnte der Export von total 1'193 Tonnen Butter finanziell gestützt werden.

Die Beteiligung der Butterhersteller mit Fr. 3.4 Mio. erfolgte vereinbarungsgemäss. Diese Beteiligung führte zu einer Kontrolle der technischen Abwicklung durch die BO Butter. In einem Kontrollbericht der BO Butter vom 8. November 2011 wurde die korrekte Abwicklung der Exportstützung festgehalten.



Interventionsfonds

Seit dem 1. Mai 2010 werden die fehlenden Mittel des Bundes beim Schoggigesetz durch die BO Milch ganz oder teilweise kompensiert. Mit den finanziellen Mitteln aus diesem Interventionsfonds und denjenigen des Bundes aus dem Schoggigesetz wird inländischer Rohstoff auf Weltmarktpreisniveau verbilligt und Veredelungsverkehr, d.h. der Import von ausländischem Rohstoff und der damit verbundenen Verdrängung im Inland, verhindert. Der Interventionsfonds kommt als privatrechtliches Instrument komplementär zum Schoggigesetz zur Anwendung.

Der Interventionsfonds wird durch einen Beitrag sämtlicher Milchproduzenten von 0.5 Rp./kg und durch einen Beitrag der Molkereimilchverarbeiter von ebenfalls 0.5 Rp./kg Milch finanziert. Pro Kalenderjahr kann mit einem Fondsertrag von insgesamt Fr. 24.0 Mio. gerechnet werden. Für die Auszahlung der Mittel aus dem Fonds gelten folgende Hauptkriterien:

- Mit dem Interventionsfonds wird ausschliesslich inländischer Rohstoff für den Export von MilCHFett und Milchprotein in industriellen Nahrungsmitteln in Märkte innerhalb und ausserhalb der Europäischen Union verbilligt.
- Die monatliche Auszahlung der Beiträge der BO Milch an die Exporteure erfolgt auf der Basis der EZV-Meldungen.
- Die beitragsberechtigten Milchgrundstoffe werden durch die Ausfuhrbeitragsverordnung des Bundes (SR 632.111.723) bestimmt.
- Datenbasis für den Vergleich der Rohstoffpreisdifferenz Schweiz – EU und Schweiz – ausserEU gilt die Berechnung des Bundesamtes für Landwirtschaft.
- Für die Ansatzberechnung der Ergänzungszahlungen der BO Milch gelten die Bestimmungen der Verordnung des EFD über die Ausfuhrbeitragsansätze für landwirtschaftliche Grundstoffe (SR 632.111.723.1). Die Ansätze für alle beitragsberechtigten Milchgrundstoffe werden analog der OZD-Beiträge über das «Knickmodell» auf Basis der massgebenden Basisansätze für Magermilchpulver, Vollmilchpulver und Butter festgelegt.

Für das Jahr 2011 hat das Parlament für Ausfuhrbeiträge für landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse einen Betrag von Fr. 70.0 Mio. freigegeben. Im November 2010 hat die Oberzolldirektion im Rahmen des Voraussetzungsverfahrens einen Mittelbedarf für das Jahr 2011 erhoben. Dieser Bedarf lag bei ca. Fr. 100 Mio. Gestützt auf die Differenz zwischen den verfügbaren und den vorausfixierten Mitteln hat die Vorsteherin des Eidg. Finanzdepartementes per 1. Januar 2011 den Bundesbeitrag an die Rohstoffverbilligung auf 70 % der effektiven Rohstoffpreisdifferenz CH - EU resp. CH - andere Länder begrenzt. Per 1. April 2011 wurden die Ansätze des Bundes den veränderten Preisdifferenzen angepasst, d.h. der Bund bezahlte ab April 2011 90 % der Rohstoffpreisdifferenz.

Der Vorstand der BO Milch hat an der Januarsitzung eine 100 %-ige Deckung des Rohstoffpreishandicaps beschlossen. Ab dem 1. Januar 2011 wurden aus dem Interventionsfonds die verbleibenden 30 % und ab dem 1. April 2011 die verbleibenden 10 % der Rohstoffpreisdifferenz vergütet.

In der Herbstsession 2011 hat das Parlament im Rahmen des ersten Frankenpakets zur Wirtschaftsförderung einen Zusatzkredit von Fr. 10.0 Mio. zur Aufstockung des Schoggigesetz bewilligt. Somit standen für das Jahr 2011 insgesamt Fr. 80.0 Mio. zur Verfügung. Diese Mittelaufstockung ermöglichte dem Bund ab den Exporten im September 2011 die Deckung der gesamten Rohstoffpreisdifferenz im aussereuropäischen Markt und eine weitestgehende Deckung im europäischen Markt. Im EU-Markt blieb lediglich die Kompensation der Differenz der Referenzpreise für Milchgrundstoffe gemäss Tabelle III des Protokolls Nr. 2 des Abkommens mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft und den effektiven Rohstoffpreisdifferenzen.

Mit der Mittelerhöhung beim Bund auf den September 2011 erübrigte sich eine Kompensationszahlung durch die BO Milch weitestgehend. Der Vorstand hat an der Sitzung vom 23. September 2011 entschieden, das Inkasso und die Auszahlungen vorübergehend zu unterbrechen. Gemäss diesem Beschluss wurden die Zahlungen an die Nahrungsmittelindustrie aus dem Interventionsfonds bis und mit den Exporten im Dezember 2011 gewährleistet und ab Beginn des Jahres 2012 sistiert. Auf Gesuch der FIAL wurde die Auszahlung um einen Monat bis Ende Januar 2012 verlängert. Das Inkasso für den Fonds erfolgte sowohl auf der Produzenten- wie auch der Verarbeiterseite bis und mit den produzierten resp. verarbeiteten Milchmengen des Monats August 2011.

Mit einem Beschluss der Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2011 wurde die Geschäftsstelle beauftragt, beim Bund ein Begehren um Ausdehnung der ergänzenden Finanzierung des Schoggigesetzes auf Nichtmitglieder einzureichen. Das Gesuch zur Allgemeinverbindlichkeitserklärung des Interventionsfonds wurde dem Bund am 5. Mai 2011 zugestellt. Das Begehren wurde abgelehnt. Gemäss der Begründung des Bundes sind die rechtlichen Voraussetzungen gemäss dem Landwirtschaftsgesetz nicht erfüllt.

Tabellen abgerechnete Grundstoffmengen 2011 folgen auf den nächsten Seiten.



Abgerechnete Grundstoffmengen in kg/EU

Grundstoffe	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Eingesottene Butter	63'979	14'136	59'169	27'498	29'584	122'043	74'320	48'003	35'760	109'294	68'936	311'863	964'585
Frischmagermilch	1'906'027	119	42	1'479'671	1'993'961	3'130'874	1'511'923	3'260'158	2'542'996	494'125	1'709'948	3'665'343	21'695'187
Frischmilch (Speiseeis)	0	0	0	851	38	3'884	2'809	0	1'851	265	66	65	9'829
Frischrahm	52'429	17	6'595	35'624	34'826	77'801	52'025	68'534	12'419	59'175	30'651	85'873	515'969
Frischrahm (Speiseeis)	24'770	0	0	22'688	1'890	174'353	3'216	127'441	65'546	31'866	34'008	53'050	538'828
Frischrahm aL Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frischrahm EU Wasser > 60%	78'166	0	0	87'310	191'616	88'156	105'819	119'120	143'912	118'253	101'698	91'426	1'125'476
Frischvollmilch	1'350'121	693	59'544	81'061	150'638	-1'132'626	397'246	86'749	14'947	1'671'018	103'204	184'145	2'966'740
Frischvollmilch EU Wasser > 60%	0	0	0	0	20'277	0	0	9'750	0	0	0	0	30'027
Kochbutter	153'279	779	13'743	14'275	182'024	127'388	78'991	49'769	67'098	92'120	64'398	201'785	1'045'649
Kondensmilch	191'411	660	5'647	31'374	535'888	76'055	3'893	444'543	513'214	181'923	431'265	1'157'360	3'573'233
Magermilchpulver	104'026	17'194	40'221	63'737	112'834	70'019	75'690	67'219	68'752	89'698	124'004	286'067	1'119'461
Rahmpulver	2'041	36'672	1'320	15'485	41'200	2'001	29'048	11'374	10'302	19'766	19'010	24'396	212'615
Vollmilchpulver	477'196	63'876	361'852	210'964	332'930	707'994	382'490	271'891	218'812	631'063	666'597	1'967'394	6'293'059
Total	4'403'445	134'146	548'133	2'070'538	3'627'706	3'447'942	2'717'470	4'564'551	3'695'609	3'498'566	3'353'785	8'028'767	40'090'658

Abgerechnete Grundstoffmengen in kg/andere Länder

Grundstoffe	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Eingesottene Butter	38'175	1'108	43'708	12'845	19'691	89'942	45'302	33'053	14'773	71'373	73'928	173'940	617'838
Frischmagermilch	10'525'453	541	1	5'125'713	1'121'933	17'596'352	2'853'428	5'737'899	6'499'499	3'538'445	6'148'982	10'883'526	70'031'772
Frischmilch (Speiseeis)	187	0	1'766	2'191	0	0	5'785	0	0	6'734	0	0	16'663
Frischrahm	9'747	47	469	15'956	3'735	32'305	2'325	6'851	974	6'854	5'742	11'308	96'313
Frischrahm (Speiseeis)	49'573	0	2'005	26'083	0	169'051	3'996	125'854	52'938	58'336	50'452	73'115	611'403
Frischrahm aL Wasser > 60%	0	0	0	0	7	0	20	0	20	0	39	20	106
Frischrahm EU Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frischvollmilch	69'302	2'162	2'165	2'199	5'593	596	13'333	622	2'269	3'610	3'093	260'323	365'267
Frischvollmilch EU Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kochbutter	10'310	270	3'736	4'072	18'978	4'819	13'225	10'417	9'046	10'893	6'060	15'574	107'400
Kondensmilch	355'643	179	3'438	5'301	336'914	22'210	1'621	575'409	3'306	321'146	280'865	803'326	2'709'358
Magermilchpulver	142'271	4'577	17'150	30'208	48'780	-42'931	28'152	29'251	31'157	41'992	52'667	89'186	472'460
Rahmpulver	3'239	398	10	3'213	809	644	1'960	157	879	2'114	1'325	9'021	23'769
Vollmilchpulver	311'873	18'591	270'396	127'869	164'926	697'213	320'050	272'897	219'669	475'608	598'570	966'995	4'444'657
Total	11'515'773	27'873	344'844	5'355'650	1'721'366	18'570'201	3'289'197	6'792'410	6'834'530	4'537'105	7'221'723	13'286'334	79'497'006

Total abgerechnete Grundstoffmengen 2011 in kg

Grundstoffe	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Eingesottene Butter	102'154	15'244	102'877	40'344	49'275	211'985	119'622	81'056	50'533	180'667	142'864	485'803	1'582'424
Frischmagermilch	12'431'480	659	43	6'605'384	3'115'894	20'727'226	4'365'351	8'998'057	9'042'495	4'032'570	7'858'931	14'548'868	91'726'958
Frischmilch (Speiseeis)	187	0	1'766	3'041	38	3'884	8'594	0	1'851	6'999	66	65	26'491
Frischrahm	62'176	64	6'964	51'580	38'562	110'106	54'351	75'385	13'392	66'028	36'394	97'181	612'183
Frischrahm (Speiseeis)	74'343	0	2'005	48'771	1'890	343'404	7'212	253'295	118'484	90'202	84'460	126'165	1'150'231
Frischrahm aL Wasser > 60%	0	0	0	0	7	0	20	0	20	0	39	20	106
Frischrahm EU Wasser > 60%	78'166	0	0	87'310	191'616	88'156	105'819	119'120	143'912	118'253	101'698	91'426	1'125'476
Frischvollmilch	1'419'424	2'855	61'710	83'260	156'231	-1'132'030	410'579	87'370	17'216	1'674'628	106'297	444'468	3'332'008
Frischvollmilch EU Wasser > 60%	0	0	0	0	20'277	0	0	9'750	0	0	0	0	30'027
Kochbutter	163'589	1'049	17'480	18'347	201'002	132'207	92'216	60'186	76'144	103'013	70'458	217'359	1'153'050
Kondensmilch	547'054	839	9'086	36'675	872'802	98'266	5'514	1'019'952	516'520	503'068	712'131	1'960'686	6'282'593
Magermilchpulver	246'297	21'770	57'371	93'945	161'613	27'089	103'841	96'470	99'910	131'689	176'671	375'252	1'591'918
Rahmpulver	5'280	37'070	1'330	18'698	42'010	2'646	31'007	11'531	11'181	21'880	20'335	33'417	236'385
Vollmilchpulver	789'069	82'467	632'248	338'833	497'856	1'405'207	702'541	544'788	438'481	1'106'671	1'265'168	2'934'389	10'737'718
Total	15'919'219	162'017	892'880	7'426'188	5'349'073	22'018'146	6'006'667	11'356'960	10'530'139	8'035'668	10'575'512	21'315'099	119'587'568

Auszahlungen Interventionsfonds in CHF / EU

Grundstoffe	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Eingesottene Butter	156'240	31'135	116'831	54'877	57'354	184'640	49'496	42'473	24'696	63'962	24'304	178'338	984'346
Frischmagermilch	806	0	2	61'490	80'413	82'882	10'218	27'991	28'366	6'188	23'670	147'599	469'625
Frischmilch (Speiseeis)	0	0	0	91	4	113	72	0	57	9	1	3	350
Frischrahm	44'357	13	4'730	25'485	20'881	48'411	11'743	16'178	2'933	12'104	5'056	20'529	212'420
Frischrahm (Speiseeis)	21'542	0	0	16'893	1'526	89'352	742	30'104	15'897	7'965	1'561	13'644	199'226
Frischrahm aL Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frischrahm EU Wasser > 60%	69'681	0	0	63'760	143'081	21'338	24'320	27'395	34'107	48'059	4'891	24'376	461'008
Frischvollmilch	103'912	53	4'776	6'504	8'965	-87'895	0	1'820	368	21'965	4'005	6'758	71'231
Frischvollmilch EU Wasser > 60%	0	0	0	0	1'712	0	7'652	249	0	0	0	0	9'613
Kochbutter	307'006	1'559	22'771	23'635	305'101	97'985	45'304	30'718	36'638	51'132	10'420	112'717	1'044'986
Kondensmilch	7'156	169	1'414	14'095	92'953	25'299	547	21'590	19'040	17'281	30'464	127'549	357'557
Magermilchpulver	937	3'214	19'536	27'984	47'046	12'195	7'519	6'645	8'094	11'357	17'631	84'426	246'584
Rahmpulver	2'978	35'654	2'067	16'535	33'748	1'049	8'639	3'740	3'547	2'992	6'690	10'015	127'654
Vollmilchpulver	239'506	39'529	289'252	170'379	233'788	377'282	63'387	67'627	49'393	130'642	95'228	513'448	2'269'461
Total	954'121	111'326	461'379	481'728	1'026'572	852'651	229'639	276'530	223'136	373'656	223'921	1'239'402	6'454'061

Auszahlungen Interventionsfonds in CHF/andere Länder

Grundstoffe	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Eingesottene Butter	93'231	2'403	95'164	27'964	38'607	159'922	37'611	38'824	11'664	52'044	49'985	26'187	633'606
Frischmagermilch	4'733	27	0	220'190	47'075	574'302	21'462	45'927	68'043	42'585	22'343	1	1'046'688
Frischmilch (Speiseeis)	13	0	133	253	0	0	151	0	0	258	0	0	808
Frischrahm	8'399	36	372	12'699	2'343	21'890	589	1'790	244	1'772	160	12	50'306
Frischrahm (Speiseeis)	43'114	0	1'696	20'690	0	96'102	974	32'093	14'420	16'088	0	0	225'177
Frischrahm aL Wasser > 60%	0	0	0	0	5	0	5	0	5	1	0	0	16
Frischrahm EU Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frischvollmilch	5'309	247	218	248	322	16	871	17	77	84	0	15'631	23'040
Frischvollmilch EU Wasser > 60%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kochbutter	20'641	498	6'690	7'239	33'421	4'700	8'047	6'262	5'522	6'588	506	647	100'761
Kondensmilch	2'994	49	883	1'745	64'417	6'776	241	27'928	503	16'453	2'105	8'692	132'786
Magermilchpulver	250	1'920	3'241	11'514	17'281	14'403	4'147	3'177	3'256	4'330	3'219	880	67'618
Rahmpulver	3'855	582	15	4'315	1'157	317	881	56	431	932	73	2	12'616
Vollmilchpulver	156'858	14'311	214'285	95'177	119'680	435'499	76'838	120'001	60'401	112'971	126'826	-32'099	1'500'748
Total	339'397	20'073	322'697	402'034	324'308	1'313'927	151'817	276'075	164'566	254'106	205'217	19'953	3'794'170

Total Auszahlungen Interventionsfonds in CHF

Grundstoffe	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Eingesottene Butter	249'471	33'539	211'996	82'841	95'961	344'561	87'107	81'298	36'360	116'006	74'289	204'525	1'617'954
Frischmagermilch	5'539	27	2	281'680	127'488	657'184	31'680	73'918	96'409	48'773	46'013	147'600	1'516'313
Frischmilch (Speiseeis)	13	0	133	344	4	113	223	0	57	267	1	3	1'158
Frischrahm	52'755	49	5'101	38'184	23'223	70'301	12'332	17'967	3'177	13'876	5'216	20'541	262'722
Frischrahm (Speiseeis)	64'656	0	1'696	37'583	1'526	185'454	1'716	62'197	30'318	24'053	1'561	13'644	424'404
Frischrahm aL Wasser > 60%	0	0	0	0	5	0	5	0	5	1	0	0	16
Frischrahm EU Wasser > 60%	69'681	0	0	63'760	143'081	21'338	24'320	27'395	34'107	48'059	4'891	24'376	461'008
Frischvollmilch	109'221	300	4'994	6'752	9'286	-87'879	8'522	1'837	445	22'049	4'005	22'389	101'921
Frischvollmilch EU Wasser > 60%	0	0	0	0	1'712	0	0	249	0	0	0	0	1'961
Kochbutter	327'647	2'057	29'461	30'874	338'522	102'685	53'350	36'980	42'161	57'720	10'926	113'363	1'145'746
Kondensmilch	10'150	218	2'297	15'840	157'370	32'075	788	49'518	19'543	33'734	32'569	136'241	490'343
Magermilchpulver	1'187	5'133	22'777	39'498	64'327	26'598	11'666	9'823	11'351	15'687	20'850	85'306	314'203
Rahmpulver	6'833	36'236	2'082	20'850	34'905	1'366	9'520	3'796	3'978	3'924	6'763	10'016	140'269
Vollmilchpulver	398'364	53'840	503'537	265'557	353'468	812'781	140'226	187'628	109'794	243'613	222'055	481'348	3'772'211
Total	1'295'517	131'399	784'076	883'763	1'350'878	2'166'577	381'455	552'606	387'705	627'762	429'139	1'259'352	10'250'229

Fonds Marktentlastung

Die Delegiertenversammlung hat am 3. Mai 2011 die Einführung eines Fonds Marktentlastung beschlossen. Mit diesem Fonds wird eine finanzielle Stützung der C-Milchmenge auf ein annäherndes B-Niveau angestrebt.

Die Fondsfinanzierung erfolgt über einen linearen Beitrag von 1.0 Rp./kg Milch auf der gesamten Menge aller Produzenten ab dem 1. Mai 2011 und über einen mengenabhängigen Beitrag von 4.0 Rp./kg Milch auf der ausgedehnten Menge. Die 4.0 Rp. werden auf der vermarkteten Milch pro Kalenderjahr 2011 und 2012 belastet, welche die Basismilchmenge (inkl. Zusatzkontingente) des Milchjahres 2008/2009 übersteigt. Die Schweizer Milchproduzenten SMP führen im Auftrag der BO Milch das Inkasso des linearen Beitrags von 1.0 Rappen pro Kilogramm und des mengenabhängigen Beitrags von 4.0 Rappen pro Kilogramm durch. Die erforderlichen Daten werden von der TSM Treuhand GmbH zur Verfügung gestellt.

Die finanziellen Mittel aus dem Fonds Marktentlastung werden ausschliesslich für die Exportstützung von Butter, Vollmilchpulver, Rahm und Milch (>3,0% Fett) verwendet.

Die Beiträge an die Exporteure werden monatlich von der Geschäftsstelle der BO Milch berechnet. Es werden 80 % der Milchfettpreisdifferenz Schweiz – EU-/Weltmarkt entschädigt. Ab Mai 2011 resultierten folgende einheitlichen Exportbeiträge pro kg Milchfett (Angaben in Fr.):

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
3.849	3.878	4.048	4.368	4.110	4.157	4.274	4.452

Vier Mitgliederorganisationen der BO Milch haben am 1. Juni 2011 bei der Schlichtungsbehörde Bern-Mittelland eine Anfechtungsklage gegen den DV-Beschluss zum Fonds Marktentlastung und zum Standardvertrag eingereicht. Die klagenden Parteien haben beim Fonds Marktentlastung die Rechtmässigkeit sowohl der linearen Abgabe wie auch der Abgabe auf den ausgedehnten Mengen bestritten. An einer Vergleichsverhandlung vom 24. August 2011 konnte mit den Klägern eine Teileinigung erzielt werden. Zum Standardvertrag und zur linearen Abgabe von 1.0 Rp./kg Milch für den Fonds Marktentlastung wurde eine Einigung erreicht. Keine Einigung gab es bei der mengenabhängigen Fondsabgabe von 4.0 Rp./kg Milch.

Die BO Milch überwies dem Bund am 5. Mai 2011 das Gesuch um Ausdehnung der Verbindlichkeit der Fondsfinanzierung auf Nichtmitglieder. Die Bewilligung des Gesuchs konnte nur eingeschränkt erfolgen. Gemäss Mitteilung des Bundes ist eine Ausdehnung von Selbsthilfemassnahmen auf Nichtmitglieder nur auf rechtlich einwandfreien Beschlüssen möglich. Die Erteilung der Allgemeinverbindlichkeit war beim vorliegenden zivilrechtlichen Verfahren nicht möglich. Der unter der Leitung des Bundesamtes für Landwirtschaft ausgehandelte Teilrückzug der Klage schaffte die Möglichkeit für eine partielle Ausdehnung der Gültigkeit auf Nichtmitglieder. Der Bundesrat hat am 31. August 2011 die lineare Abgabe von 1.0 Rp./kg Milch in der Periode vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. April 2013 als verbindlich erklärt. Der Entscheid für die Abgabe der 4.0 Rp./kg Milch auf den ausgedehnten Mengen musste aufgrund des laufenden Verfahrens verschoben werden.

Die rechtliche Unsicherheit veranlasste zahlreiche Organisationen der Milchproduzenten, die Abgabe des linearen Beitrags in den Fonds vorerst zurückzuhalten. Der eigentliche Durchbruch für die Fondsfinanzierung konnte im November 2011 mit den ersten Forderungen der Exporteure und insbesondere mit der Bekanntgabe der Rahmenbedingungen für die Auszahlung der Beiträge erreicht werden. Folgende Voraussetzungen müssen für die Auszahlung der Beiträge aus dem Fonds erfüllt sein:

- Der Standardvertrag mit der Segmentierung ist umgesetzt.
- Die Mengen in den einzelnen Segmenten werden der Geschäftsstelle der BO Milch sowohl von den Verarbeitern wie auch von den Zulieferanten gemäss Vorgabe gemeldet. Die gemeldeten Mengen von Lieferant und Käufer müssen kongruent sein.
- Die Exportdokumente der Zollbehörde müssen für eine Auszahlung vorliegen.
- Die Fondsbeiträge der Lieferanten des Exportbetriebes sind vollständig einbezahlt.

Die Administration des Fonds Marktentlastung und die Einhaltung der Rahmenbedingungen für den Mittelbezug werden von einer unabhängigen Kontrollstelle überwacht. Für diese Aufgabe konnte das Finanzinspektorat des Bundesamtes für Landwirtschaft gewonnen werden. Die Kontrollstelle wird insbesondere folgende Punkte überwachen:

- Kontrolle der Geschäftsstelle, ob die Auszahlungen aus dem Fonds Marktentlastung korrekt gemäss den geforderten Mengenmeldungen und den Exportdokumenten erfolgt sind.
- Kontrolle der Marktakeure, ob die Mengenmeldungen korrekt erfolgt sind und der Standardvertrag umgesetzt ist. Im primären Fokus stehen die Segmentierung über alle Stufen, die Einhaltung der geforderten Transparenz und die korrekte Weitergabe der ausbezahlten Fondsmittel von den Exporteuren an die Produzenten.



Hinweis zur Jahresrechnung 2011

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch verlangt in Artikel 69b die Durchführung einer ordentlichen Revision, wenn zwei der nachstehenden Grössen in zwei aufeinander folgenden Geschäftsjahren überschritten werden:

1. Bilanzsumme von 10 Millionen Franken;
2. Umsatzerlös von 20 Millionen Franken;
3. 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.

Mit den grossen Beträgen des Interventionsfonds und des Fonds Marktentlastung werden die Vorgaben der Bilanzsumme und des Umsatzerlöses im Jahr 2011 nach dem Jahr 2010 zum zweiten Mal in Folge überschritten. Entsprechend ist die BO Milch rechtlich verpflichtet, die Revision der Jahresrechnung 2011 einer ordentlichen Revisionsstelle zu übertragen. Der beauftragte Revisionsexperte muss gemäss Revisionsaufsichtsgesetz zugelassen sein. Die BO Milch muss zudem ein Internes Kontrollsystem (IKS) einführen und sie muss sich im Handelsregister eintragen lassen.

Die ordentliche Revision der Jahresrechnung 2011 erfolgt im April 2012. Die Fertigstellung der Jahresrechnung nach der Revision, die Formulierung des Revisionsberichts und die erforderliche Genehmigung der Rechnung durch den Vorstand der BO Milch verunmöglichen aus Zeitgründen eine Genehmigung der Jahresrechnung an der Delegiertenversammlung vom 4. Mai 2012. Die Jahresrechnung 2011 wird den Delegierten zu einem späteren Zeitpunkt entweder im Rahmen einer ausserordentlichen zusätzlichen Delegiertenversammlung oder auf dem Korrespondenzweg zur Genehmigung vorgelegt. Gestützt auf dieses Vorgehen enthält der Geschäftsbericht 2011 keine Jahresrechnung. Die Jahresrechnung 2011 wird gesondert ausgewiesen.





Branchenorganisation Milch
BO Milch – IP Lait – IP Latte
Belpstrasse 26
3007 Bern

Telefon 031 381 71 11
Fax 031 381 71 12

www.ip-lait.ch

BRANCHENORGANISATION MILCH
BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE